



Die Zahl des Tieres

Eine Bibelstudienreihe über Offenbarung 13 – die Identität des Tieres, den Blasphemie-Begriff und die Bedeutung der Zahl 666

OFFENBARUNG 13

PROPHETISCHE IDENTITÄT

Das Tier aus dem Meer

Offenbarung 13, Vers 1 beschreibt das Tier, das wir bereits als das römisch-katholische Papsttum identifiziert haben – nicht einzelne Personen, sondern ein **System**, eine **Organisation**.

„Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung.“

– Offenbarung 13, Vers 1



Der lästerliche Name

Das Tier trägt einen **lästerlichen Namen** auf seinen Häuptern. Um diesen Namen zu verstehen, müssen wir zunächst die biblische Definition von Blasphemie kennen.

Definition 1

Ein bloßer Mensch
behauptet, **Gott zu sein**

Definition 2

Ein bloßer Mensch
behauptet, die **Werke
Gottes** vollbringen zu
können

Definition 3

Ein bloßer Mensch
behauptet, die **Macht zur
Sündenvergebung** zu
besitzen

Blasphemie – Biblische Belege

JOHANNES 10,30

„Ich und der Vater sind eins.“

Die Juden griffen sofort nach Steinen, denn das Gesetz in 3. Mose 24,16 besagte: Wer behauptet, eins mit dem Vater zu sein, beansprucht, Gott zu sein – und soll gesteinigt werden.

„Nicht wegen eines guten Werkes steinigen wir Dich, sondern wegen Gotteslästerung, und weil Du, ein Mensch, Dich selbst zu Gott machst.“

— Johannes 10, Vers 33



Blasphemie – Die Werke Gottes

Jesus beanspruchte nicht nur, eins mit dem Vater zu sein, sondern auch, die Werke des Vaters zu vollbringen. Auch das wurde als Blasphemie gewertet.

„wieso sagt ihr dann zu dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst!, weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn? Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, so glaubt mir nicht! Tue ich sie aber, so glaubt doch den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubt, damit ihr erkennt und glaubt, dass der Vater in mir ist und ich in ihm! Da suchten sie ihn wiederum zu ergreifen; doch er entging ihren Händen.“

— Johannes 10, Verse 36–39

Blasphemie bedeutet also: Ein bloßer Mensch beansprucht, Gott zu sein **und** die Werke Gottes zu vollbringen.



Blasphemie – Sündenvergebung

Als Jesus dem Gelähmten in Kapernaum sagte: „Deine Sünden sind vergeben“, reagierten die Juden sofort:

„Warum redet dieser Mensch so? Er lästert Gott! Wer kann Sünden vergeben als Gott allein?“

– Markus 2, Vers 7

- Damit ist klar: Blasphemie liegt vor, wenn ein Mensch beansprucht, Sünden zu vergeben – eine Prerogative (Alleinverantwortung und das ausschließliche Recht Gottes), die allein Gott zusteht.

Der Antichrist in 2. Thessalonicher 2

Der „Mensch der Sünde“ in 2. Thessalonicher 2 ist identisch mit dem Tier aus dem Meer, dem kleinen Horn und dem Gräuel der Verwüstung – verschiedene Symbole, die auf dieselbe Macht zeigen.

„Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt.“

– 2. Thessalonicher 2, Verse 3–4

- ❏ Der „Tempel Gottes“ ist nach dem Apostel Paulus nicht der jüdische Tempel, sondern die **christliche Kirche**.

Der Antichrist vollbringt Zeichen und Wunder

2. Thessalonicher 2, Vers 9

„... dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder.“

Apostelgeschichte 2, Vers 22

„... Jesus, der Nazarener, einen Mann, der von Gott euch gegenüber beglaubigt wurde durch Kräfte und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte wirkte...“

Der Antichrist **fälscht** die Werke Jesu – er beansprucht dieselbe göttliche Vollmacht.

Das kleine Horn – Daniel 7

Das kleine Horn in Daniel 7 spricht „hochmütige Worte gegen den Höchsten“ (Daniel 7,25).

Offenbarung 13,5 erklärt, was diese Worte sind:

„Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken.“

— Offenbarung 13, Vers 5

Das kleine Horn und das Tier reden **Blasphemien**. Zudem glaubt das kleine Horn, Gottes Zeiten und Gottes heiliges Gesetz ändern zu können – es beansprucht die Funktionen und die Macht Gottes.

Daniel 8 – Das kleine Horn verdrängt den Fürsten

In Daniel 8,11 versucht das kleine Horn keine Lästerungen, den **Fürsten des Heeres** zu verdrängen:

"Ja, bis zum Fürsten des Heeres erhob es sich, und es nahm ihm das beständige [Opfer] weg, und seine heilige Wohnung wurde verwüstet."

Wer ist dieser Fürst?

Der Fürst des Heeres

Jesus Christus selbst – wie Josua 5,13–15 belegt

Das "Beständige"

Die priesterlichen Funktionen
Jesu: **das tägliche Opfer**, die Lampen im Heiligtum, die Gebete der Heiligen

Die Anmaßung

Das kleine Horn eignet sich diese Funktionen an und nimmt den Platz Jesu Christi ein

Beansprucht das Papsttum, Gott auf Erden zu sein?

Die Antwort lautet: **Ja, absolut.** Hier eine Auswahl historischer Aussagen:

„Der Papst kann das göttliche Gesetz ändern, da seine Macht nicht von Menschen, sondern von Gott stammt. Und er handelt **an Gottes Stelle auf Erden** mit der vollsten Macht des Bindens und LöSENS seiner Schafe.“

— Lucius Ferraris, Prompta Bibliotheca, Artikel „Papa“

Papst Nikolaus I. – Gottes Platz auf Erden

„Es ist offensichtlich, dass die Päpste weder durch irgendeine irdische Macht gebunden noch gelöst werden können. Konstantin der Große hat anerkannt, dass die Pontifex **den Platz Gottes auf Erden** innehaben. Die Gottheit kann von keinem lebenden Menschen gerichtet werden.“

— Papst Nikolaus I. (858–867 n. Chr.)

Papst Leo XIII. – Unterwerfung wie gegenüber Gott

Enzyklika, 10. Januar 1890

„... vollständige Unterwerfung und Gehorsam des Willens gegenüber der Kirche und dem Römischen Pontifex **wie gegenüber Gott selbst.**“

— Papst Leo XIII.

Enzyklika, 20. Juni 1894

„Wir halten auf dieser Erde **den Platz Gottes des Allmächtigen.**“

— Papst Leo XIII.

Immer wieder finden sich in den Schriften der Päpste Ausdrücke wie: Stellvertreter Christi, Vizekönig Christi, Repräsentant Christi, **Vikar des Sohnes Gottes.**

Die Ansprüche des Papsttums im Überblick



Sündenvergebung

Der Papst beansprucht die Macht, Sünden zu vergeben



Könige einsetzen

Er beansprucht, Könige einzusetzen und abzusetzen – Gottes Prärogative (Daniel 2)



Gesetz ändern

Er behauptet, den Sabbat auf den Sonntag verlegt und Gottes prophetischen Kalender geändert zu haben



Unfehlbarkeit

Er gilt als unfehlbarer Ausleger von Gottes Willen in Glauben und Moral



Alphonsus Ligori – Die Macht des Priesters

Der "heilige" Alphonsus Ligori, schrieb in „Würde und Pflichten des Priesters" (Selva), Seite 28:

„Würde der Erlöser in eine Kirche herabsteigen und im Beichtstuhl sitzen, um das Sakrament der Buße zu spenden, und ein Priester in einem anderen Beichtstuhl sitzen – Jesus würde über jeden Büßenden sagen: *Ego te absolvo*. Der Priester würde ebenso über jeden seiner Büßenden sagen: *Ego te absolvo*. Und die Büßenden beider wären gleichermaßen losgesprochen."

„Schöpfer seines Schöpfers“

„So kann der Priester in gewisser Weise der **Schöpfer seines Schöpfers** genannt werden, da er durch das Aussprechen der Konsekrationsworte Jesus im Sakrament erschafft und ihn als Opfer dem ewigen Vater darbringt. Wie bei der Erschaffung der Welt es für Gott genügte zu sagen: Es werde gemacht, und es wurde erschaffen – so genügt es für den Priester zu sagen: *Hoc est corpus meum*, und das Brot ist nicht mehr Brot, sondern der Leib Jesu Christi.“

– Alphonsus Liguori, *Selva*, Seiten 33–34

□ „Die Macht des Priesters ist die Macht der göttlichen Person.“ — Der "heilige" Bernardin von Siena

Der Priester als Mittler

„Als er in den Himmel aufgefahren war, ließ Jesus Christus seine Priester nach sich zurück, um auf Erden **seinen Platz als Mittler zwischen Gott und den Menschen** einzunehmen, besonders am Altar. Der Priester nimmt den Platz des Erlösers selbst ein. Wenn er durch das Aussprechen von *Ego te absolvo* von der Sünde lossprechen, das heißt Sünden vergeben.“

— Alphonsus Liguori, Selva, Seite 34

Ist das Blasphemie gemäß der Schrift? **Absolut ja.** Dieses System beansprucht die Macht Gottes und die **einzigartige Vorrechtsgewalt Gottes.**

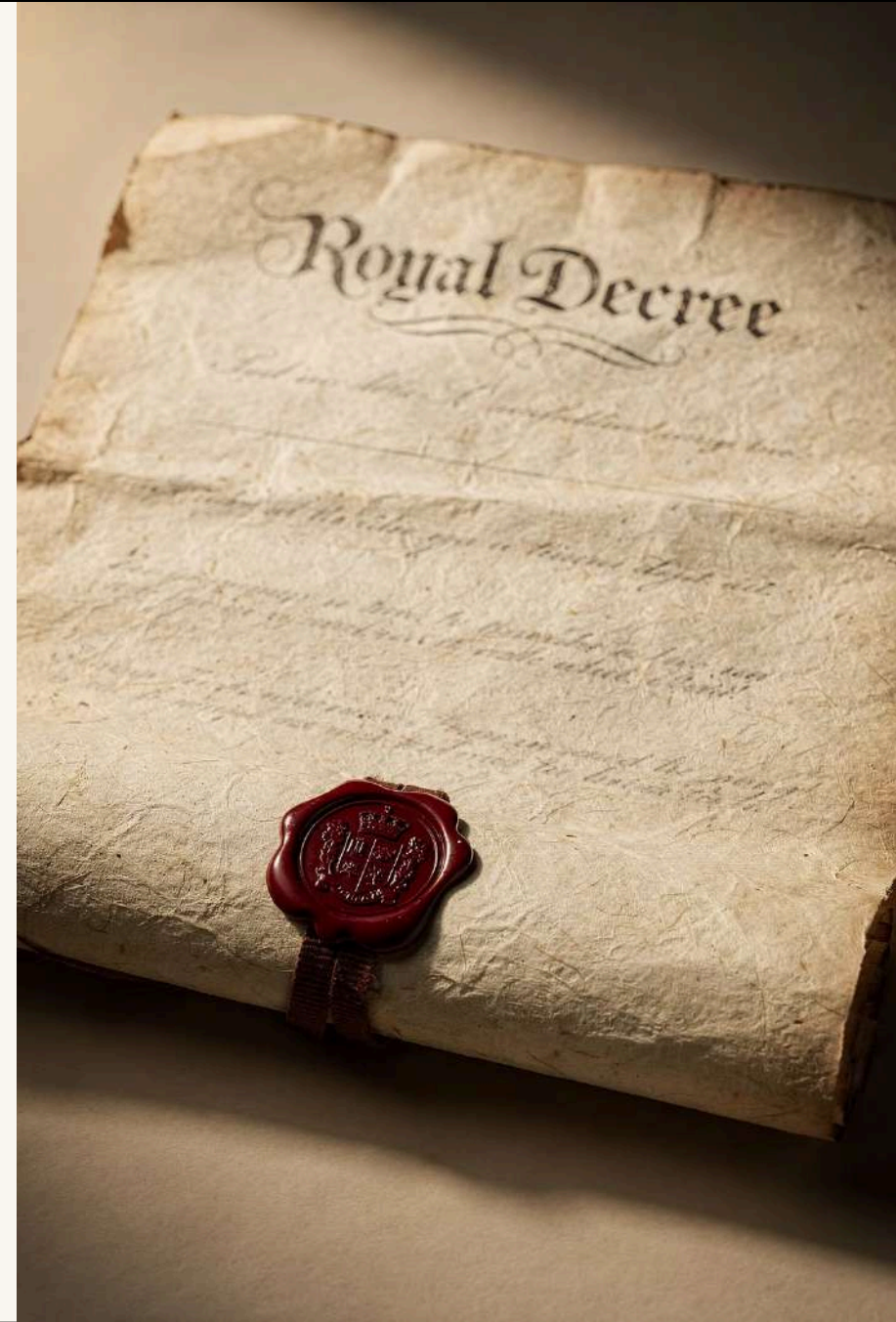
„Name“ bedeutet auch „Titel“

Manche sagen: Das Tier hat einen blasphemischen *Namen* – also muss es ein Eigenname sein. Doch in der Offenbarung kann „Name“ auch einen **Titel** bezeichnen.

„Und er trägt an seinem Gewand und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: »**König der Könige und Herr der Herren**«.“

— Offenbarung 19, Vers 16

Das ist kein Eigenname – das ist ein **Titel**. Der blasphemische Name des Tieres ist also ein Titel, kein Eigenname eines bestimmten Papstes.



Der Name hat eine Zahl

„... damit niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, der das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.“

— Offenbarung 13, Vers 17

Der Name

Ein blasphemischer Titel

Die Zahl

Die Zahl des Namens: **666**

Die Methode

Gematria – Buchstaben als Zahlen

Gematria – Buchstaben als Zahlen

In biblischen Zeiten gab es keine arabischen Ziffern. Zahlen wurden durch Buchstaben des Alphabets dargestellt – auf Hebräisch, Griechisch und Lateinisch. Diese Methode heißt **Gematria**.

Griechisch: Kreuz
σταυροζ (stauros)

Buchstabenwert = 777

Griechisch: Jesus
Ἰησοῦς (*Iēsus*)

Buchstabenwert = 888

Griech.: Tradition
παραδοσις
(Paradosis)

Buchstabenwert = 666

Die Zahl berechnen

„Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres! Denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist 666“

- Offenbarung 13,18

Offenbarung 13,18 – Die Zahl des Menschen

„Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres! Denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist 666“

– Offenbarung 13, Vers 18

„Die Zahl eines Menschen“ – oder besser: **die Zahl des Menschen**. Dieses System stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Es beansprucht das alleinige Recht Gottes (Prärogative), bringt aber Ehre und Ruhm dem **Menschen**. Das kleine Horn hat Augen wie ein Mensch. Der Mensch der Sünde sitzt im Tempel Gottes.



Warum Latein?

Welche Sprache sollen wir verwenden, um den Zahlenwert des Namens zu bestimmen? Die Antwort ist eindeutig: **Latein**.

1

Der Drache

Repräsentiert Satan, aber auch **Rom** (Offenbarung 12)

2

Die Übergabe

Der Drache gab dem Tier seinen Sitz, seine Macht und seine Autorität (Offenbarung 13,2)

3

Römische Macht

Das Tier ist eine **römische Macht** → Wir müssen das **römische Zahlensystem** verwenden

Latein – Die Sprache Roms

„Dann lasen viele der Juden diese Aufschrift, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt; und es war geschrieben auf Hebräisch, Griechisch und **Lateinisch**.“

— Johannes 19, Vers 20

Latein war die offizielle Sprache des Römischen Reiches – und ist bis heute die offizielle Sprache des päpstlichen Roms. Daher muss der Name des Tieres ein **lateinischer Name** sein, und wir müssen **römische Ziffern** verwenden.

Die sechs römischen Ziffern und 666

In der Antike verwendeten die lateinischen Dichter ursprünglich **sechs** Buchstaben als Zahlen (das M wurde erst im Mittelalter hinzugefügt):

I=1

Erste Ziffer

V=5

Zweite Ziffer

X=10

Dritte Ziffer

L=50

Vierte Ziffer

C=100

Fünfte Ziffer

D=500

Sechste Ziffer

$1 + 5 + 10 + 50 + 100 + 500 = 666$. Die Zahl 666 ist tief in Rom verwurzelt.

Vicarius Filii Dei

Der blasphemische Name des Tieres lautet: **Vicarius Filii Dei** – lateinisch für: **Stellvertreter des Sohnes Gottes.**

„Filii“ und „Dei“ sind im Lateinischen der Genitiv – also: derjenige, der den Platz des Sohnes Gottes einnimmt.



Vicarius Filii Dei – Die Berechnung

Die Buchstaben in **Vicarius Filii Dei**, die römischen Ziffern entsprechen, ergeben zusammen exakt **666**. Kein anderer Titel des Papsttums ist gleichzeitig blasphemisch *und* ergibt diese Zahl.

V = 5	F = 0	D = 500
I = 1	I = 1	E = 0
C = 100	L = 50	I = 1
A = 0	I = 1	<u>501</u>
R = 0	I = 1	
I = 1	<u>53</u>	
U = 5		
S = 0		
112	53	Total:
		666

Die Schenkung Konstantins

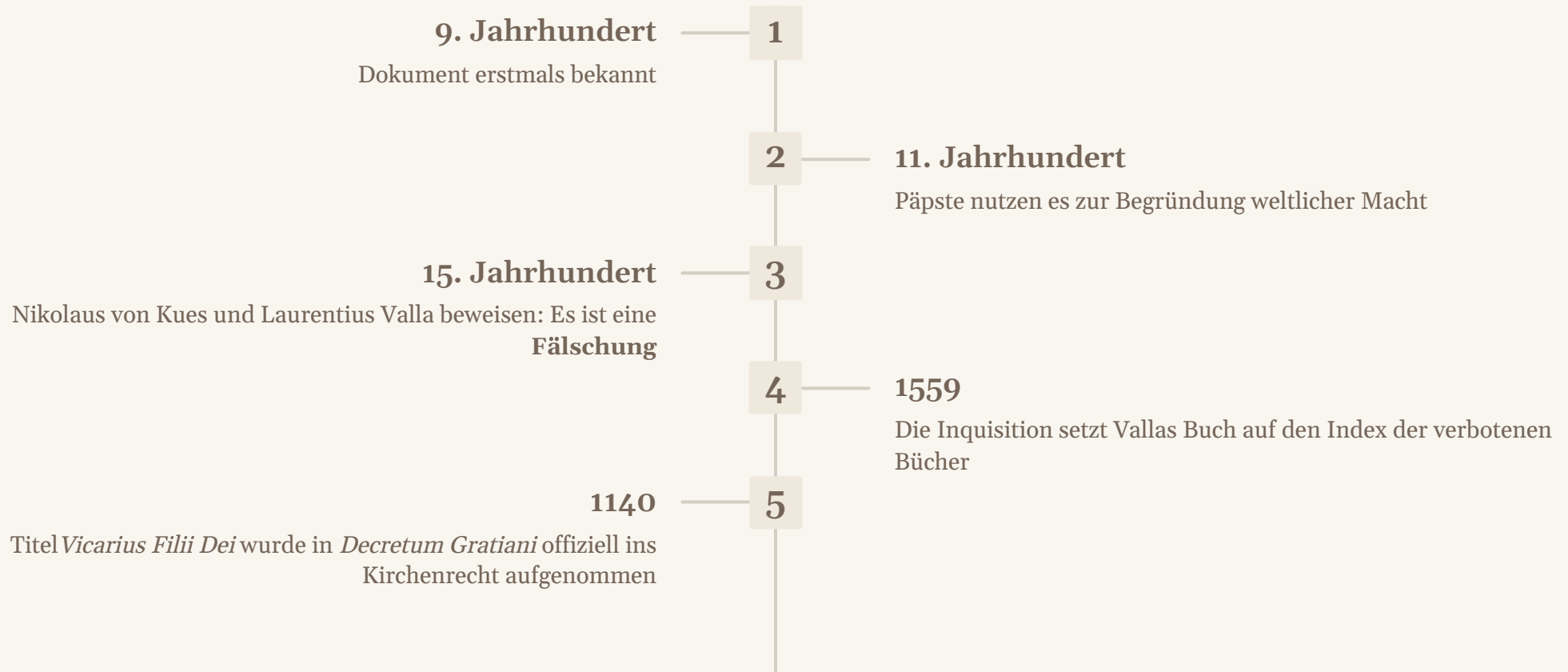
In der „Schenkung Konstantins“ (Constitutum Constantini) – einem Dokument, das von mindestens zehn Päpsten als authentisch verwendet wurde – findet sich folgender Wortlaut:

„... damit, wie er auf Erden als **Stellvertreter des Sohnes Gottes** eingesetzt zu sein scheint, auch die Pontifexe, die die Stelle eben dieses Fürsten der Apostel vertreten, von uns und unserem Reich eine Gewalt des Vorrangs erhalten, die noch größer ist, als unsere irdische kaiserliche Hoheit zu besitzen scheint.“

– *ut, sicut in terris vicarius filii dei esse videtur constitutus ...*



Die Schenkung Konstantins – Geschichte



Obwohl eine Fälschung, wurde das Dokument von mindestens zehn Päpsten als authentisch verwendet und **der Titel *Vicarius Filii Dei* wurde offizielles Kirchenrecht.**

Kardinal Manning – Vikar des Sohnes Gottes

Kardinal Henry Edward Manning schrieb 1862 in „The Temporal Power of the Vicar of Jesus Christ“ und tadelte die europäischen Nationen, die das Papsttum nach der Französischen Revolution nicht unterstützten:

„Seht diese katholische Kirche, diese Kirche Gottes, schwach und kraftlos, verworfen sogar von den Nationen, die katholisch heißen. ...‘ Und so nehmen wir, weil die Kirche schwach zu sein scheint und **der Vikar des Sohnes Gottes** die Passion seines Meisters auf Erden erneuert, Anstoß daran; darum wenden wir unser Gesicht von ihm ab.““

— Kardinal Henry Edward Manning, 1862

„So dass ich sagen kann: Nie hat es eine Zeit gegeben, in der die zeitliche Macht **des Vikars des Sohnes Gottes**, obwohl sie, wie wir sehen, angegriffen wird, in der ganzen Einheit der katholischen Kirche im Herzen und in den Überzeugungen ihrer Glieder fester verwurzelt gewesen wäre.“

— Manning, ebenda

Johannes Paul II. – Der Papst als Stellvertreter

„Das Oberhaupt der katholischen Kirche wird vom Glauben her als der Vikar Jesu Christi bestimmt. Der Papst gilt als der **Mensch auf Erden, der den Sohn Gottes repräsentiert**, der also die Stelle der zweiten Person des allmächtigen dreieinigen Gottes vertritt.“

– Johannes Paul II., „Crossing the Threshold of Hope“, Seite 3



Johannes Quasten – Offizieller Titel

Johannes Quasten, einer der bedeutendsten patristischen Gelehrten der römisch-katholischen Kirche (Patristik = wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Zeit der Kirchenväter und deren Lehren befasst), bestätigt:

„Der Titel *Vicarius Christi* sowie der Titel *Vicarius Filii Dei* ist sehr verbreitet als **Titel des Papstes**.“

– Johannes Quasten

- ☐ Selbst die renommiertesten Gelehrten der römisch-katholischen Kirche bestätigen: *Vicarius Filii Dei* ist ein offizieller Titel des Papstes.

Our Sunday Visitor – 1914

In der Ausgabe vom **15. November 1914** der wichtigen römisch-katholischen Publikation „Our Sunday Visitor“ wurde folgende Frage gestellt und beantwortet:

Frage: Ist es wahr, dass die Worte der Apokalypse in Kapitel 13, Vers 18, sich auf den Papst beziehen? **Antwort:** „Der Titel des Papstes in Rom ist *Vicarius Filii Dei*. Dies ist auf seiner Mitra eingraviert. Und wenn Du die Buchstaben seines Titels, die lateinischen Ziffern darstellen, nimmst und sie zusammenzählst, ergeben sie 666.“

— Our Sunday Visitor, 15. November 1914

Our Sunday Visitor – 1915

Frage: Was sind die Buchstaben, die angeblich in der Krone des Papstes stehen? Und was bedeuten sie, wenn überhaupt etwas? **Antwort:** „Die in der Mitra des Papstes eingravierten Buchstaben sind diese: *Vicarius Filii Dei*, was auf Lateinisch bedeutet: der Vikar des Sohnes Gottes. Vikar bedeutet: derjenige, der repräsentiert, derjenige, der den Platz einnimmt ... Daher wurde dem Bischof von Rom als Haupt der Kirche der Titel Vikar Christi gegeben.“

– Our Sunday Visitor, 18. April 1915

☐ Diese Ausgabe wurde später aus den Archiven **gelöscht** – ein ganzes Heft, nicht nur ein Artikel.

DIE GESCHICHTE DER HOFFNUNG

VOM SCHATTEN ZUM LICHT

DER GROSSE KAMPF ZWISCHEN
GUT UND BÖSE

ELLEN G. WHITE

Vernichtung von Beweisen

„Es war Roms Verfahrensweise, die geringste sich zeigende Spur einer Abweichung von seinen Grundsätzen oder Verordnungen radikal auszulöschen. Alles ketzerische, ob Menschen oder Schriften suchte es auszutilgen. Geäußerte Zweifel oder Fragen hinsichtlich der Autorität der päpstlichen Glaubenssätze genügten, daß Reiche oder Arme, Hohe oder Niedrige ihr Leben verwirkten. Rom war bemüht, jeden Bericht über seine Grausamkeiten gegen Andersgläubige zu vernichten. Päpstliche Konzilien beschlossen, daß Bücher und Aufzeichnungen derartigen Inhalts den Flammen zu übergeben seien. Vor Erfindung der Buchdruckerkunst gab es nur wenige Bücher, die sich zudem kaum zur Aufbewahrung eigneten; daher fiel es Rom nicht schwer, seine Absicht zu verwirklichen.“

— Ellen White, Vom Schatten zum Licht, S. 59

Andere Namen mit dem Wert 666?

Manche schlagen andere Namen vor, die ebenfalls 666 ergeben:

Dux Cleri

„Haupt des Klerus“ – ergibt 666, aber **nicht blasphemisch**

Lateinos

„Lateinischer Mann“ – ergibt 666, aber **nicht blasphemisch**

Ludovicus

„Haupt des Hofes von Rom“ – ergibt 666, aber **nicht blasphemisch**

Johannes Paulus II, Bill Gates III, WINDOWS95, WWW

Ergibt 666, aber ein Eigenname oder Technologie ist **nicht blasphemisch**

Das entscheidende Kriterium: Der Name **muss blasphemisch sein** – er muss den Anspruch auf Gottes Prärogative beinhalten. Nur *Vicarius Filii Dei* erfüllt beide Bedingungen.

Wer ist wirklich Jesu Stellvertreter auf Erden?

„Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch.“

— Johannes 14, Verse 16–18

Jesus sandte den **Heiligen Geist** als seinen Stellvertreter auf Erden – nicht den Papst. Das Papsttum hat nicht nur den Platz Jesu Christi, sondern auch den Platz des Heiligen Geistes widerrechtlich an sich gerissen hat.

Die Umkehrung durch das Papsttum

Biblische Ordnung

Jesus = sichtbares Haupt im Himmel
Heiliger Geist = unsichtbares Haupt auf Erden

Päpstliche Ordnung

Jesus = unsichtbares Haupt im Himmel
Papst = sichtbares Haupt auf Erden

Damit hat der Papst nicht nur den Platz Jesu Christi, sondern auch den Platz des Heiligen Geistes widerrechtlich an sich gerissen (usurpiert). **Wenn das nicht der Gipfel der Blasphemie ist, weiß ich nicht, was es ist.**

Antichrist – Die wahre Bedeutung

Das griechische Präfix **anti** bedeutet nicht nur „gegen“, sondern auch „an Stelle von“ oder „als Ersatz für“.

Antibasilus

Derjenige, der den Platz des Königs einnimmt, wenn der König abwesend ist

Antipas

Derjenige, der **an Stelle seines Vaters** regierte – nicht gegen ihn

Antitypos

Das, was den Typ ersetzt – wenn der Antityp kommt, wird der Typ nicht mehr benötigt

Antichrist = derjenige, der den Platz Christi einnehmen will – genau wie Johannes Paul II. in seinem Buch beschrieb.



Das Porträt des Antichristen

Während das griechische Präfix *anti* im Allgemeinen ‚gegen‘ oder ‚entgegengesetzt‘ bedeutet, kann es auch ‚an Stelle von‘ oder ‚ein Ersatz für‘ bedeuten. Der Antichrist wird beide Bedeutungen verkörpern. Er wird Christus widerstehen, während er vorgibt, Christus zu sein. Anstatt eines frontalen Angriffs gegen das Christentum wird der Böse die Kirche von innen heraus verderben, indem er vorgibt, ihr Gründer zu sein ... Und durch diesen Prozess der **Substitution** wird er alles untergraben und verderben, was Christus wirklich ist.

Reformatoren und das Papsttum als Antichrist

Übersicht zentraler Stimmen der Reformationgeschichte

Name	Land / Wirkungsgebiet	Jahr	Kernaussage
John Wyclif / Wycliffe	England	1382	Der Papst könne als „offener Antichrist“ bezeichnet werden.
Jan Hus	Böhmen / heutiges Tschechien	1413	Ein Papst, der Christus entgegenlebt, werde „mit allgemeiner Zustimmung Antichrist“ genannt.
Martin Luther	Deutschland	1537	Der Papst ist „der rechte Antichrist“.
Huldrych Zwingli	Schweiz (Zürich)	ca. 1523–1525	Das Papsttum wird als antichristliche Macht verstanden.
William Tyndale	England	1528	Der Papst sei „jener wahre Antichrist“.

Name	Land / Wirkungsgebiet	Jahr	Kernaussage
Johannes Calvin	Schweiz (Genf)	1559	Der römische Pontifex wird ausdrücklich als Antichrist gedeutet.
Thomas Cranmer	England	1556	Rom sei der „Sitz des Antichristen“, der Papst „Antichrist selbst“.
John Knox	Schottland	1547	Der Papst sei „das Haupt der Kirche des Antichristen“.
Westminster Confession	England / Schottland	1646	Der Papst von Rom ist „jener Antichrist, der Mensch der Sünde“.
John Wesley	England	1755	Die Reihe der Päpste sei „zweifellos Antichrist“.

Fazit: Über frühe und späte Reformationsströmungen hinweg wurde das Papsttum von vielen führenden Reformatoren und protestantischen Bekenntnissen klar mit dem biblischen Antichristen identifiziert.

Wer möchte sein wie Gott?

„... ich will emporfahren auf Wolkenhöhen, dem Allerhöchsten mich gleichmachen!“ - Jesaja 14,14

"Und so wurde der große Drache niedergeworfen, **die alte Schlange**, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen." - Offenbarung 12,9

Das Bild zeigt die Audienz-Halle des Papstes in Rom, den Kopf der Schlange von außen und innen. Der Papst spricht in der Mitte des Bildes mit der Zunge der Schlange.



Zusammenfassung – Was ist die Zahl des Tieres?

Die Zahl des Tieres ist **666**. Aber diese Zahl ist die Zahl seines blasphemischen Namens: *Vicarius Filii Dei*.

1 Er beansprucht, den Platz Gottes auf Erden einzunehmen

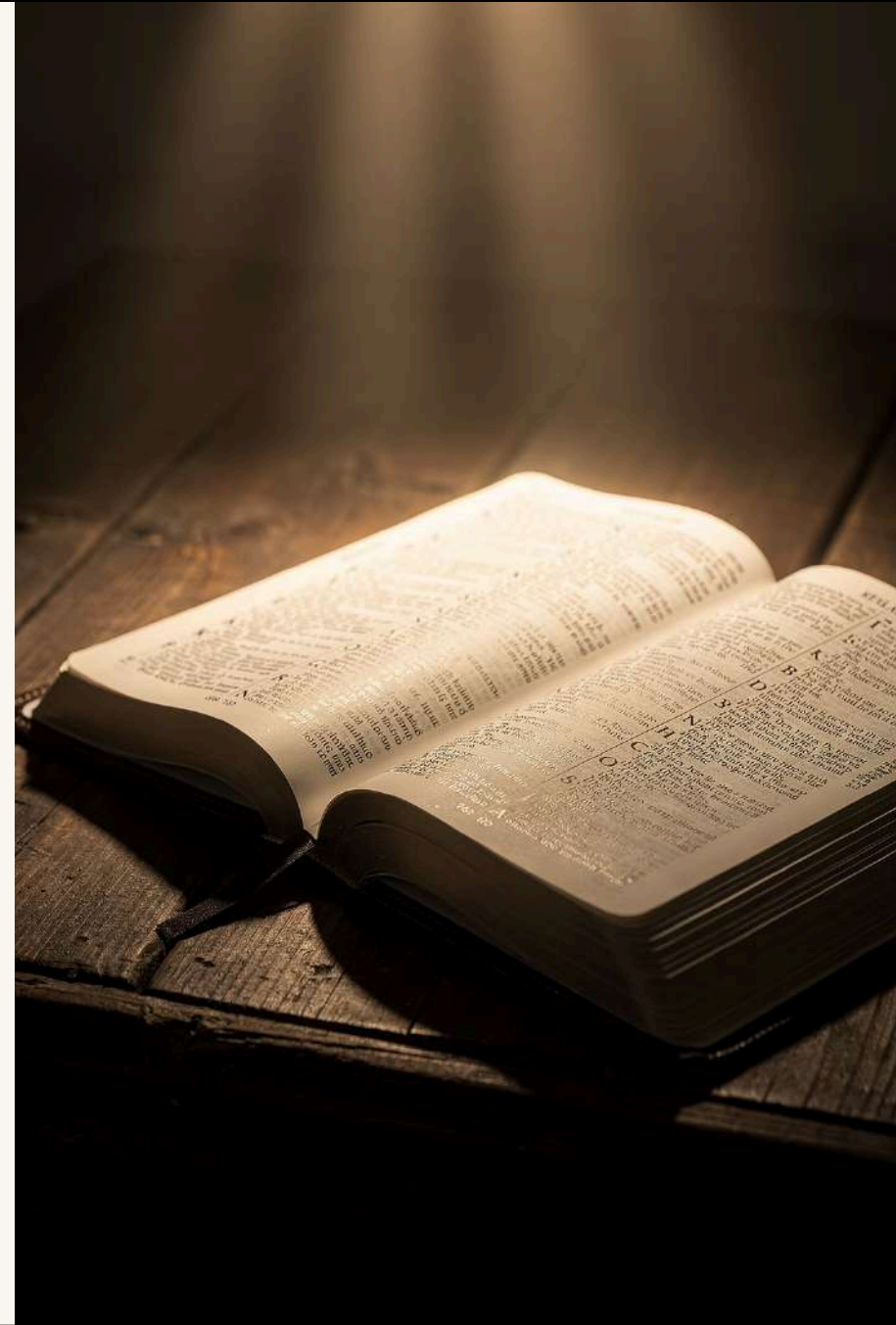
Den Platz Jesu Christi und des Heiligen Geistes

2 Er beansprucht die Prärogative Gottes

Sündenvergebung, Fürsprache, Könige einsetzen und absetzen, unfehlbare Lehrautorität

3 Er empfängt Anbetung

Er lässt sich niederknien, nennt sich „Heiliger Vater“ – obwohl Jesus sagte: Niemand auf Erden soll Vater genannt werden





Gottes Botschaft für uns heute

Gott hat uns all diese Informationen gegeben, damit wir in den letzten Tagen **aus der Macht dieses Systems entfliehen** können. Die prophetischen Zeichen sind klar und eindeutig – sie zeigen uns, welche Macht hinter dem Zeichen des Tieres steht.

Alle diese Merkmale zeigen klar, was diese Macht ist. Und Gott hat uns all das gegeben, damit wir in diesen letzten Tagen seiner Macht entfliehen können.

- ❏ Die Botschaft ist nicht gegen Menschen innerhalb des Systems gerichtet, sondern gegen das **System selbst** – und sie ist ein Ruf zur Freiheit in Christus.



**Folg uns
auf Telegram:**



@MARANATHATENERIFE

Lass Dich weiter im Blog inspirieren

**Impulse, Termine & Einblicke
direkt von der Finca**



**Maranatha
Tenerife**

maranatha.tf